



CDU

HAMBURG WEITER DENKEN

Bezirksversammlung 2019-2024

BEZIRK
EIMSBÜTTEL



WAHLPROGRAMM FÜR
LOKSTEDT, NIENDORF, SCHNELSEN
Unsere Stadtteile. Unser Hamburg.

BEZIRKSLISTEN

Mit dem **gelben** Stimmzettel bestimmen Sie,

- ✘ welche Partei wie viele Sitze in der Bezirksversammlung bekommt und
- ✘ in welcher Reihenfolge die Kandidierenden einer Partei in die Bezirksversammlung einziehen.



SILKE SEIF.
RÜDIGER KUHN.
ANDREAS STONUS.

Unser Schnelsen, Niendorf und Lokstedt. Unser Hamburg.


HAMBURG WEITER DENKEN.

**AM
26. MAI
MIT ALLEN
STIMMEN
CDU!**

WAHLKREISLISTEN

Mit dem **roten** Stimmzettel bestimmen Sie,

- ✘ welche Kandidierenden aus Ihrem Wahlkreis direkt in die Bezirksversammlung einziehen.
- ✘ Auf diesen Stimmzetteln können Sie Ihre Stimme ausschließlich Kandidierenden geben – und nicht einer Partei insgesamt.

1. *Lebensqualität in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen*

- Die Grünachsen nach Schleswig-Holstein müssen nach unserer Überzeugung dauerhaft von Bebauung frei gehalten werden. Unsere Stadtteile Lokstedt, Niendorf und Schnelsen brauchen saubere Luft, damit die hohe Lebensqualität erhalten bleibt.
- Wir setzen uns dafür ein, dass das Niendorfer Gehege als zentraler Nutz- und Erholungswald in seinem Charakter erhalten bleibt.
- Wanderwege im und Laufstrecken am Rand des Niendorfer Geheges, in der Feldmark, im Wassermannpark oder am Flughafenrand wollen wir für den Sport sichern und mit Trainingsgeräten, gerade auch seniorenrecht, ausbauen.
- Um den grünen Charakter unserer Stadtteile zu erhalten, muss eine unkomplizierte Möglichkeit geschaffen werden, Grün- oder Baumpatenschaften zu übernehmen. Das Hochzeitswäldchen, in dem junge Paare ihre Verbundenheit mit ihrer Heimat durch eine Baumpflanzung festigen konnten, soll wiederbelebt werden.
- Eine Ausweisung von Parkplatzflächen auf dem Flughafengelände lehnen wir künftig ab. Eine Belastung der Anwohner in Niendorf-Ost wegen falscher Planungen des Flughafens ist nicht mehr nachvollziehbar.
- Die CDU fordert ein Pilotprojekt östlich des Garstedter Weges, um Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu helfen. Auch diesen muss es ermöglicht werden, zum Arzt oder Einkaufen zu kommen. Ein Bürgerbusangebot kann unterstützen. Auch Sammelshuttles oder ein MOIA-Angebot, die nicht nur durch Apps sondern auch telefonisch anforderbar sind, können sinnvolle Ergänzungen sein.
- Große Arbeitgeber wie Beiersdorf, NXP, der NDR oder das Albertinen Krankenhaus werden in ihrer Entwicklung durch uns unterstützt, weil sie erfreulicherweise wohnortnahe Arbeitsplätze anbieten und sich in den Stadtteilen engagieren. Gleiches gilt für kleine und mittlere Betriebe, die viel zum Charakter unserer Stadtteile beitragen.

2. *Wohnen in unseren Stadtteilen*

- Die CDU spricht sich für mehr Wohnraumschaffung im rückwertigen Bereich aus, wenn ausreichend große Grundstücken vorhanden sind. Das von der CDU entwickelte Konzept der wachsenden Stadt macht zusätzliche Anstrengungen bei der Schaffung neuen Wohnraums erforderlich. Gerade Familien von Fachkräften muss eine Chance geboten werden, ihr Heim nicht im holsteinischen Speckgürtel suchen zu müssen.
- Gezielte Nachverdichtungen in bestehenden Siedlungen und die Ausweisung neuer Wohngebieten wie beispielsweise am Moorrand sollen nach unserer Ansicht mehr Wohnraum schaffen und so helfen, den Druck auf die Mieten zu senken.
- Moderne Wohnkonzepte sind ein Anliegen der CDU. Sozial geförderter Wohnraum muss so mit unterschiedlichen Wohnformen kombiniert werden, dass ein gesellschaftlicher Mix entsteht. Mit einem Schwerpunkt der Wohnförderung auf generationsübergreifendem Wohnen wie in den Mehrgenerationshäusern am Lohkoppelweg und innovativen Konzepten für das Zusammenleben wird die CDU die Attraktivität unserer Stadtteile erhöhen. Studenten- und Auszubildendenwohnungen erhalten die Dynamik unserer Stadtteile. Alle Generationen fühlen sich in unseren Stadtteilen wohl, und so muss es bleiben.
- Im Rahmen der Zentrumserweiterung am Tibarg ist neben der Einzelhandels- und Büronutzung auf einen großen Anteil von familiengerechten Wohnungen im Mix mit Einperson-Wohnungen zu achten.
- Im Rahmen des städtebaulichen RISE-Entwicklungsprogramms sollen Fördermittel bevorzugt im Stadtteil Schnelsen unter Einbeziehung von Burgwedel und Schnelsen-Süd eingesetzt werden. Dies in Verbindung mit einer Erweiterung des Freizeitentrums wird die soziale Identität Schnelsens stärken. Auch die Gestaltung der Überdeckung der A7 muss in ihrer Anbindung an die Frohmestraße in dieses Konzept integriert werden. Die daraus resultierenden Chancen führen zu einem lange gewünschten Zusammenwachsen von Schnelsen.

- Die CDU befürwortet die Überdeckung der U2 im nördlichen Bereich der U-Bahn Station Hagenbecks Tierpark, um die Park&Ride Anlage auf den entstehenden Deckel zu verlagern. Die freiwerdenden Flächen entlang des Deckels und der bisherigen Park&Ride Anlage sollten danach für zusätzlichen Wohnungsbau genutzt werden.
- Die CDU befürwortet bei der Prüfung von Anwohnerparken, das Gebiet rückseitig zum UKE anderen Bereichen im Bezirk vorzuziehen und bei positivem Ergebnis dort umzusetzen. Die vorherrschende Parkplatzsituation ist für die Anwohner unerträglich, während die Kapazität des Parkhauses auf dem Gelände des Krankenhauses bei Weitem noch nicht ausgenutzt wird.

3. *Mensch im Verkehr*

- Die CDU ist der Überzeugung, dass der Bau von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht vor die Substanzerhaltung der vorhandenen Straßen treten darf. Vielmehr muss das vorhandene Straßennetz sorgfältiger und zügiger gepflegt werden.
- Kreisverkehren wie im Bereich der Lokstedter Grenzstraße steht die CDU offen gegenüber, wenn im Einzelfall der Verkehrsfluss verbessert werden kann. Dies gilt jedoch nicht pauschal für alle Kreuzungen. In Einzelfallprüfungen soll stets eine Abwägung zwischen der Verkehrsführung, den Sicherheitsanforderungen auch für Fußgänger und Radfahrer sowie dem erforderlichen Baumschutz getroffen werden.
- Der Umbau des Verkehrsknotens Garstedter Weg / Hainholz zu einem großen Verkehrskreisel macht aus Sicht der CDU Sinn. Gerade im Zuge des Ausbaus auf der Tibarg-Seite sind genügend Spielräume vorhanden, die Abwicklung des Verkehrs sinnvoll zu verändern.
- Bei notwendigen oder durch die Polizei angeordneten Temporeduzierungen auf Haupt- oder Bundesstraßen muss darauf geachtet werden, dass die Ausweichverkehre Wohngebiete nicht als Ausweichstrecken nutzen.
- Die CDU widersetzt sich seit Jahren der Forderung, die Straße Nienendorfer Gehege für den PKW-Verkehr zu sperren. Sie muss frei von wei-

teren Einschränkungen oder gar einer Schließung bleiben, weil sie im Falle einer Sperrung der Kollastraße die einzig mögliche Umfahrung in Richtung Innenstadt bietet. Eine strenge Überwachung des Tempolimits wird dabei ausdrücklich begrüßt, um die Tier- und Pflanzenwelt zu schützen.

- Mit einem Durchstich der Straße Bötelkamp, für den die CDU sich einsetzt, kann die stark genutzte Querverbindung zwischen Eppendorf und Stellingen - insbesondere am Siemersplatz - deutlich entlastet werden.

- Der CDU-Protest gegen die Erschließung eines riesigen Neubaugebietes im angrenzenden Bezirk Nord nur über unseren Bezirk konnte leider nicht verhindert werden. Die Verkehrslast die von Tarpenbek Green herührt muss mit einem



- vierspurigen Ausbau des Nedderfeldes aufgefangen werden.
- Die CDU fordert einen für alle Verkehrsteilnehmer sichereren Umbau des Knotens Frohmestraße / Schleswiger Damm / Wendlohstraße, der seit seiner Neugestaltung sehr unübersichtlich ist. Besonders durch die Wegführung und Ampelschaltung für Radfahrer in Anlehnung an den Autoverkehr ergibt sich für die Radfahrer eine hohe Gefahrenlage.
- Verkehrsberuhigungsschwellen in Niendorf-Nord und Burgwedel sollen schnellstens zurückgebaut werden. Diese haben sich bei Einsätzen von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen als verzögernd und bei Krankentransporten teilweise auch als gefährlich herausgestellt.

4. *Mobilität für Alle*

- Die CDU sieht grundsätzlich alle Verkehrsteilnehmer als gleichberechtigt an. Die verstärkte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs und des Fahrrads sollen helfen, die Verkehrssituation zu entspannen. Bevor jedoch umfangreiche und teure Verkehrswegeplanungen und Investitionen sogar bis in das angrenzende Umland angegangen werden, müssen mit den vorhandenen Mitteln vorrangig die bestehenden Straßen-, Geh- und Radwege saniert werden. Um das Radfahren attraktiver zu gestalten, ist der Bau von Velorouten nur eine Option. Die CDU sieht einen vorrangigen Schritt in der Instandsetzung und dem sicheren Ausbau der vorhandenen Radwege.
- Die CDU arbeitet weiterhin an einer Haltestelle für Fernbuslinien am Tibarg. Diese sind eine sinnvolle, umweltfreundliche und günstige Ergänzung des Bahnverkehrs. Für Reisende aus Lokstedt, Niendorf und Schnelsen in Richtung Schleswig-Holstein ist eine Anfahrt zum ZOB am Hauptbahnhof zeitraubend und umständlich.
- Bei Instandsetzung und Neubau von Radwegen ist besonders auf eine geeignete und sichere Oberflächengestaltung zu achten. Die erwartete Zulassung von E-Scootern und Elektrorollern mit ihren deutlich kleineren Rädern als bei herkömmlichen Fahrrädern macht eine glatte und schadstellenfreie Oberfläche erforderlich. Damit muss vermieden werden, dass die Nutzer auf die Fußwege ausweichen und Fußgänger gefährden.
- Für eine bessere Transparenz fordert die CDU vom Bezirksamt eine konkrete Prioritätenliste der Maßnahmen für die Sanierung von Geh- und Radwegen.
- Schnelsen soll zeitgemäß mit einer schnellen Verbindung an die Innenstadt angeschlossen werden. Planungstechnische Hindernisse müssen endlich ausgeräumt werden und der Umbau der AKN zur S21 weiter vorangetrieben werden. Eine zusätzliche Haltestelle im Bereich der Julius-Leber-Schule muss vorangetrieben werden.
- Die CDU fordert eine Trassenführung der geplanten U5 durch Lokstedt mit einer Weiterführung Richtung Arenen. Die Buslinie 5 ist

nicht mehr in der Lage, die Massen an Menschen schnell und komfortabel in Richtung Innenstadt zu transportieren. Daher darf die geplante U5-Strecke nicht am Siemersplatz enden. Eine Streckenführung über den Behrmannplatz wird favorisiert.

- Besonders in Hinblick auf die Anbindung unserer Stadtteile an das Bezirksamt und den Dammtorbahnhof muss der Metrobus 5 auf jeden Fall in angemessener Frequenz von Niendorf bis Lokstedt weitergeführt werden.

5. *Sauberkeit und Sicherheit*

- Es muss ein ständigen Polizeiposten in Schnelsen/Burgwedel eingerichtet werden, weil die Polizeipräsenz dort und im Autobahnbereich zwingend notwendig ist. Wegen seiner verkehrstechnisch günstigen Lage sind unsere Stadtteile beliebte Ziele durchreisender Einbrecherbanden. Eine Vorort-Präsenz von Streifen hat bereits zu einer Verbesserung der Situation geführt.
- Sicherheitskameras an öffentlichen Plätzen wie in Niendorf-Nord oder am Tibarg müssen konsequent ausgebaut werden, damit sich Täter nie unbeobachtet fühlen können. Auch dunkle Ecken, so genannte Angsträume, müssen durch gezielte Investitionen beseitigt werden.
- Die CDU setzt sich dafür ein, dass unterirdische Sammelbehälter für Glas, Papier und andere Wertstoffe auch in unseren äußeren Stadtteilen aufgestellt werden, um die Straßen vor Lärm und Dreck zu schützen. So funktioniert innovatives Recycling.



6. *Unsere Umwelt erhalten*

- Ein dauerhaft angelegter Hochwasserschutz im Gebiet um die Alte Kollau muss gesichert sein. Die Flächen der nicht mehr benötigten Flüchtlingsunterkunft Hagendeel II müssen nach ihrem Rückbau wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt werden. Solch wichtige Flächen dürfen nicht für eine dauerhafte Bebauung eingeplant werden.
- Im Straßenraum oder wegen Bebauung abgängige Bäume müssen zeit- und ortsnah ersetzt werden. Ausgleichs in Schleswig-Holstein sind betroffenen Bürgern nicht vermittelbar.
- Die CDU fordert mehr Grün mit pflegeleichter Bepflanzung auf den Mittelinseln und an Straßenrändern wie beispielsweise an der U-Bahnstation Hagenbecks Tierpark, an der Einmündung An der Lohe in den Garstedter Weg oder vor dem Nienendorfer Marktplatz. Dies macht unsere Stadtteile nicht nur schöner, es trägt auch zur Schadstoffminderung in der Luft bei.
- An stark verkehrsbelasteten Stellen, wie beispielsweise am Siemersplatz und an der Vogt-Wells-Straße, wird die CDU die Schadstoffbelastung mit neuen Methoden senken. Die bereits erprobten City Trees mit freistehenden Mooswänden binden Kohlendioxid und filtern mehr Feinstaub als Bäume aus der Luft.



7. Sport und Freizeit

- Die CDU fordert, dass gut funktionierende soziale Einrichtungen wie Begegnungsstätten, unsere Bürgerhäuser in Niendorf und Lokstedt sowie das Freizeitzentrum Schnelsen im Einflussbereich des Bezirks bleiben. Sie dürfen nicht zu Spekulationsobjekten der zentralen Immobilienverwaltung der Stadt oder deren Einrichtungen werden.

- Gerade auch der Breitensport in unseren Stadtteilen und nicht nur der Spitzensport ist der CDU ein Anliegen. Auch kleine Sparten- und Nischenvereine brauchen dringend Unterstützung durch Flächen und Ausstattung. Die Verteilung der Nutzungszeiten von Sportflächen und -hallen bedarf einer besseren Abstimmung zwischen Bezirk und den Vereinen. Aber auch mit vereinsunabhängigen Freizeit- und Sportanlagen wie Scater-Pipes auf dem Gelände am Sachsenweg wollen wir das Angebot besonders für junge Leute nicht aus dem Fokus verlieren.



- Während der Ferien und unterrichtsfreier Zeiten sollen die Flächen der Schulhöfe mit ihren Spiel- und Sporteinrichtungen der öffentlichen Nutzung einladend zur Verfügung stehen.
- Das ehrenamtliche Engagement unserer Bürger ist uns wichtig. Wir setzen uns uneingeschränkt für unsere Freiwilligen Feuerwehren, Bürgervereine und auch das kirchliche Engagement ein. Mit Verbesserungen der Rahmenbedingungen, Vergünstigungen im Alltag und Sondermitteln werden wir diesen bei ihrer Arbeit helfen.

8. *Wir Bürger im Mittelpunkt*

- Die CDU wird sich weiterhin für den kompletten Kundenservice im Kundenzentrum Lokstedt am Garstedter Weg und in dem folgenden Neubau auf Erdgeschossenebene stark machen. Mobile oder digitale Angebote sollen mit der Bereitstellung an Automaten das Angebot ergänzen.
- Eine attraktive Gestaltung und Belebung der gewachsenen Zentren in den Stadtteilen ist für die CDU ein großes Anliegen. Die Frohmestraße, der Tibarg und die Grelckstraße oder auch Niendorf-Nord werden für die Nahversorgung und als zentraler Ort im Stadtteil benötigt. Im Kontakt mit den örtlichen Gewerbetreibenden ist sie stets bestrebt, sich in der Verbesserung der bestehenden Konzepte und Strukturen zu engagieren. Bei Behinderungen durch Straßenbauarbeiten muss streng darauf geachtet werden, dass negative Folgen oder Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten werden.
- Die CDU wird Wochenmärkte als Bereicherung der lokalen Wirtschaft weiterhin stärken und wendet sich gegen Gebührenerhöhungen und andere Gängelungen. Einschränkungen der Wochenmärkte am Tibarg müssen mit sorgfältiger und abgestimmter Planung während der Neubauphase auf dem Gelände des ehemaligen Ortsamtes und des Kundenzentrums vermieden werden.
- Wohnen und Arbeiten in unmittelbarer Nachbarschaft ist nach Ansicht der CDU nicht nur ökologisch sinnvoll. Es fördert auch die Identität mit dem eigenen Stadtteil. Gewerbe am Vogt-Cordes-Damm und an der Brandfurt kann vielen Lokstedtern und Niendorfern umweltfreundlich und bequem erreichbare Arbeitsplätze bieten. Mit einer Aufwertung der Infrastruktur wird die CDU das Gewerbegebiet Flag-entwietet für Investoren attraktiver gestalten.

Falls Sie ein Thema oder einen Themenblock vermissen, wird er sich vielleicht im Bezirkswahlprogramm wiederfinden, wenn er von Gesamteimsbütteler Bedeutung ist.

Bitte sprechen Sie uns an.

Impressum

Herausgeber: CDU Ortsverband Lokstedt/Niendorf/Schnelsen

Lappenbergsallee 34, 20257 Hamburg

Tel. 040 – 67 38 56 67

[www.http://cdu-kreis-eimsbuettel.de](http://www.cdu-kreis-eimsbuettel.de)

